



## Gleichschrift

Bundesministerium für Wirtschaft,  
Familie und Jugend  
Abt. IV/6  
Denisgasse 31  
1200 Wien

Dampfschiffstraße 2  
A-1031 Wien  
Postfach 240

Tel. +43 (1) 711 71 - 0  
Fax +43 (1) 712 94 25  
office@rechnungshof.gv.at

Wien, 17. November 2010  
GZ 300.388/005-5A4/10

### Förderzinsnovelle 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Rechnungshof dankt für die mit Schreiben vom 27. Oktober 2010,  
GZ BMWFJ-62.012/0028-IV/6/2010, erfolgte Übermittlung des Entwurfs einer Förderzinsnovelle 2011 und nimmt zur Darstellung der finanziellen Auswirkungen wie folgt Stellung:

Nach den Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen der vorgeschlagenen Novelle werden diese auf Basis der in den Erläuterungen enthaltenen weiteren Angaben mit Gesamteinnahmen von insgesamt rd. 118,5 Mill. EUR (aus dem Flächen-, Feld-, Förder- und Speicherzins) bzw. 110,5 Mill. EUR (aus den Förderzinsen allein) beziffert.

Ausgehend von der in den Erläuterungen angeführten Gesamteinnahmen aus dem Förderzinsen allein i.H.v. etwa 87,8 Mill. EUR sind die geschätzten Mehreinnahmen daher mit rd. 22 bis 23 Mill. EUR jährlich zu beziffern. Für die Jahre 2011 bis 2014 ergäben sich sohin geschätzte Mehreinnahmen von insgesamt rd. 88 bis 92 Mill. EUR.

Im Hinblick auf die nicht eindeutige Nachvollziehbarkeit dieser Angaben der finanziellen Auswirkungen, die mit den konkret vorgeschlagenen Maßnahmen verbunden sind, hält der Rechnungshof fest, dass die Darstellung der finanziellen Auswirkungen daher nicht zur Gänze dem § 14 BHG entsprechend erfolgt ist.

Der Rechnungshof regt daher im Rahmen des Begutachtungsverfahrens die Vorlage einer Gesamtberechnung mit einer Gegenüberstellung der derzeitigen Einnahmen und der voraussichtlichen Einnahmen aufgrund der geplanten Maßnahmen an.

Von dieser Stellungnahme wird je eine Ausfertigung dem Präsidium des Nationalrates und dem Bundesministerium für Finanzen übermittelt.

Mit freundlichen Grüßen

Der Präsident:  
Dr. Josef Moser

F.d.R.d.A.:

